

**ENDTSCHULDIGUNG
... IN WELCHER
AUCH ANGEZEIGET
WIRD DIE
AUSSFAHRT VON...**

Sforza Pallavicino



MENTEM ALIT ET EXCOLIT



K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

74. J. 123





Endtschuldigung

Des Durchleuchtigen
vnd Strengen Capitangenerals, mit
Namen/ il Signor Sforza Palauicino,
 welcher damals/nemlich/vō 70. bis ins
 71. Jar/den Befelch zu Wasser vnd Gewalt
 zu Landt hatte. In welcher auch angezeigt
 wird/Ihre Außfahrt von Venedig/vnd
 was sich in der Zeyt verlossen/bis
 auff Ihre Widerkunfft/vnnd
 auch/warum Sie nichts auß
 gerichtet haben?/ic.



Alles auß der Geheime des Venetian-
ischen Raths Colligiert/vnd mit fleiß
 in Teudtsche Spiaach versertiget.

Auch ein anhangf einer verflärung aller
färnemesten Wörter/so in Teudtscher
 Spiaach vn bekant/vnnd vmb verlän-
 gerung des Wercks/darinnen nicht
 außgelegt werden.

M. D. LXXII.



Durchleuchtigster Fürst vnd Großmächtigster
Herz / Alouise Mocenigo, angenehmster
Herzog zu Venedig.

W I E S S E durch Brleffe Eurer Durchleuchtigkheit
Ich verstanden habe / das Dieselbige gnugsam sich begnüge /
der Werke meiner Verwaltung / im nechst 71. vnd 70. Jahr der mino
berzal / erwogen. Doch aber / dieweil Mir vorkommen das etliche viel
ding vorgewendet haben / welche der Warheyt mit gleichförmig oder ge
mäß seind / sonder vielmehr Mir zur Schmaach vñ Schaden gereichen /
hab Ich solchs in keinen weg dulden können. Verhoffe derhalben /
E. D. sampt diesem Hochgeachtisten vñnd Allerweyssten Rath / nach
mals auch alle Welt vnd Männigklichen gnugsams verstandes hiermit
berichtet werden / welcher oder waßerley gestalt / Meine Geschafften ihre
wege fürgehabt. Habe auch oberdaß / so Ich Mündlich mit E. D. ge
redt / wollen ein Memorial oder Beyschriffte lassen / in welcher sich befin
det die eygentliche Warheyt aller deren dinge / so sich in der zeyt Meiner
Verwaltungen / beyder / zu Wasser vnd Lande / in allen Kriegßheern be
geben haben. Bitte hiemit / das Diese dem Durchl: Rath fürgehalten
werde / vñnd wollen Mich mit nichte hierinne in argem verdacht haben /
ob Ich Mich etwañ gesaumbt hette / daß die zeyt dieser Geschafften brin
gen solche ver hindernus mit sich / re.

Wisse nun E. D. daß / als bald Ich abgefertiget / vñnd den Befelch
der Armada empfangen / sampt allem Laßt vñ Vertrauen des Befelchs
zu Wasser vnd Gewalts zu Land / Vnd auch oberdaß Ich der Geheime
des Raths begnadet wurde / kamen Wir mit etlichen Gallen gen Zarra /
in welcher sich befunde vnser Eccellente General (mit namen / Hieroni
mo Zane) Obrister Gewaltsherr / des Meers / mit einem gutten theyl der
Armada / vnder oder bey welchem Ich mein Volck / so vnder meinen Ge
wale gehörig / fande / Denen ihre Waaffen (zur north dienlich) noch nicht
kommen warn / welche E. D. verhiesse zuschicken / Vnd kamen auch noch
nicht ehe / als 2. oder 3. Tag junior / eh Wir von Zarra weiter Schiffen
woltten,

wolten. Zum theil aber/ wurden sie auff den Gallen durch theylet/ welche nunmehr anfiengen/ durch mancherley Kranckheeyten sich zuschweche. Welchem Vnfall vorzukommen/ Ich mich vnderwunde zuwehen mit etlichen Brieffen/ dem Eccl. Gener. Zane, zuzuschreiben vñ zuermanen/ das Er die Waaffen auff den Gallen nicht auftheylete/ biß auff Meine zukunfft/ auff das Ich Sie baß möchte ersuchen oder Mostern/ vnd auch Ordiniern nach meinẽ Sinn/ welches Mir nit möglich zuthū war in der Statt Rimini/ von wegen der grossen epl/ die Mir alda gegeben wurde/ Mich zuuerückẽ/ wiewol Ich doch solchẽ jamer auch spūhrte am Volck vnd Vnderthönen aller anderer Capitani/ Welche damals vorhanden/ vnd auch noch kamen/ 2c.

Die erste Geschefte nun/ so Mir für die Hande namen/ wahre/ das Wir anfiengen die Mosterung zuhalten/ also/ eine Gallee nach der andern zursuchen/ die Solcati vnd Scapoli zubesichtigen/ welche oder wie viel auff einer jeden/ gesund oder schwach/ 2c. waren. Mittlerweil aber bliebe Ich nit ohn/ das Ich de Eccl. Gener. Zane, nit ersūerte/ in waserley Schadens vnd Gefahr/ souiel Gallen im Porto zu Barra im müßig gang die zeit verlūhn/ ohn alle übung eines einzigen Werckß des Siegs. (dann die Türcken die Vnsrigem von Tag zu Tag/ biß an die Statt besraubeten) welchem Vnfall Wir vermeineten bald ein mittel zu finden/ vnd darauff gewisse Rundschaffter aufgeschicket wurden/ die eygentliche vnd gewisse Brkündung/ deren Lande vñnd örter/ so Vns die Türcken entwendet/ wider zubringen. Welche auch (nicht ohn grosse gefahr) wider kamen/ vnd vns eygentlichen anzeigeten/ das die örter/ als etliche Schloßßer vnd Töffer/ welche die Türcken der Graffschafft Barra entwendet hatten/ ohn ein grossen verlust der Christen/ nicht wider erobert werden. Vnd ob wol Vnsr Krieghuoltz Ihre (ehgedachte) Waaffen hette/ bedörffte mann doch auch eines starcken Keyßigen zeugß/ sampt etlichen guten Feldstückẽ/ Vnd noch danroche were gnugsam drauff sichs Raths zubeschlahen/ dann die benante örter zum mehrtheyl wild/ birzig vnd vñbehobelt/ Auch wern nit Thier/ als Ross/ Büffel oder Ochsen gnugsam vorhandẽ/ ein solchs Geschūß (wo vonnöthen) hin zuführen. Auß dieser vsachen nun (des mangels) wurden solche verlohrene gütter zuerstaten verhindert.

Mein

Mein verziehen aber also lang in Tarra/war ein vrsach meines war-
rens auff die Waaffen(wie gemeelt)sampt anderer Monition nottürlich
Vnd auch auff den befehlh E. D. ob Ich mich zuuerrucken heett/oder wo
hin Ich den ersten angriff wenden solte. Dann Vnser Eccel. General
gab Wir zuuerstehn/ das Wir nicht von der Statt oder auß dem Vorto/
ohn E. D. wissen oder befehlh weichen solten. Doch/zuletzt fuhren Wir
hinweg / auß vrsach / daß sich das Volk ansteng grausam zuschwechen/
zudem auch / wenig Bittuaglia vorhanden. Auß bemelten vrsachen
aber/kamen Wir an die Statt Lesina/alda verharreten Wir etliche tage/
biß noch mehr Galleen zu Vns kamen/ welche zuuor noch nit vorhandt.
Alda warn auch noch wenig Galleaze vñ Naui der Monition/wie Vns
dann der gegentheyl im außfahren angezeigt war worden.

Alldieweil Wir alda verharreten auff weitere zukunfft Vnserer
Armaden / namt die Kranckheit vnd das Sterben dermassen vberhand/
das manireygentlichen vñnd grossen mangel am Kriegshuolt spührete/
also wol an den Soldaten/wie auch an den Scapoli vnd Gallcotten.

Alß Wir vns nun auß bemelten vrsachen von Lesina verrucketen/
kamen Wir à bocca di Cattaro ahn/vñnd ließen den angriff des Castel/
Noui, vnderwegen / auß vrsach/das Vns noch die ehgedachte Monitiß
nit kofften/auch auß vrsach/das Wir noch nit eygentlichen wusten/wo der
Feinde Armada/vnd auch zubeforgen/wo Wir ein angriff thäten/ Vns
der Feind nit vngewarnter sachen vberm Hals lege. Zudem auch/wante
der Eccel. Gener. Zane, (weiß nit auß was vrsachen) vor Er hette von
E. D. keinen befehlh / im Golfo einen eynhigen angriff zuthun/ auff das
man nit etwann ein grossen Corpo oder Gewalt der Feinde in Dalma-
tiam erweckte. Diese eynhige entschuldigung ware auch vrsach/das
Wir stracks vorzfuhren/vnd versuchten auch nit / Durazo zubestreitten.

Da Wir nun gen Corfu kamen/ohn eynhige wissenheit der Feinde
Armaden/ auch nit Vnserer 22. Galleen/ so vnderm Claris. Capitania
des Golfs/ il Signor Marco Quirini, in die Statt Cania gesand / Br-
fundung haben mochten / siengen Wir ahn (wiewol Wir auff seine zu-
kunfft warteten/doch die zeit also im müßiggang nit verluhen) ein gemei-
ne Generalmosterung zuhalten. Vnd als Wir vns recht vnd eygentlich

erkündigten des grossen vnd schädlichen mangels/ vnder Todten Krancken vnnnd der ienigen/ so sich noch täglich schwächen/ wurden Wir beszwungen/ alle Haupteuth vnd Feindlin mit ernstlichem fleiß zuersuchen/ vnd Vns in ein heimlichen Rath zuschliessen/ mit betrachtung/ der grossen widerwertigkeit vnd vnglücks/ so vorhanden.

Die erste vsach so vom Eccel. Gener. Zane, für gewendet/ war/ ob mann weiter fort solte fahrn oder nicht? Die Clarif. Prouedi. vnd Ich/ Aldieweil der mangel an den Gallcotten/ das Nichtwissen wo der Feinde Armada (welche nunmehr viel stärker dañ die Vnsere) auch das Nochtmit kommen sein der Gallce grosse vnd Naui mit dem vbriggē theil der Armada vnd Monition/ welche damals sehr notwendig/ Vnd auch das Langauffsein des Capitanij des Golsi mit seinē Gallcen/ welches verhin- dernuß mann vermeindte/ were ein vsach des Argwohns/ so Er hette auff die Türckische Armada/ Zudem auch/ auff hoffnung täglicher war- zung (wie Vns dann angezeigt wurde) der Pontif. vnd Catoli. Armas- den/ welche Wir damals schon (Sich mit Vns zucreynigen) gegen- wertig vermeineten/ Auff dißmal weiter nicht fort zuschreiten/ sonder das mann anstenge/ die vnserige Armada wider zu stärken mit Gallco- ten/ soniel Vns möglich. Vnd auff diß vnser fürnemen wurde geschrie- ben an die Clarif. Rectori, Cephalonia vnnnd Zante/ Ihren möglichen fleiß für zuwenden/ Volck zubekommen/ das dem Ruder stark genug wer/ Biewol Wir auch auß der Feinde Lande etliche bekamen/ welche dem Ruder gemäß warn. Mit denselbigen Brieffen vnd Gesandten/ wur- den auch zwo Gallcen (vnnnd die aller geschwindisten) abgefertiget/ mit gangem ernst alle örter zuerkundigen/ wo oder in waßerloch gestalt die wi- derwertige Armada sich befände.

Indeß aber/ auff daß sich das Krieghuolck nicht also elend vnnnd im- müssiggang verzehrete/ vnderwande Ich mich/ Ihnen etwan ein Muth oder hoffnung des Siegs zumachen/ Derhalben befragte Ich mich mit etlichen Kriechen/ ob etwann alda fürbey oder in nechst vmbtligendē Gren- sen ein Sitz oder Wohnung were/ den Feinden ein setzcken zumachen/ oder dasselbig Orth einzunemen/ wurde Mir von den Kriechen vñ Ems- wohnern des Lands ein anwort gegeben/ wie ein Festung. sampt einem
anhang

anhang eines Fleckens vorhanden/ i Margariti genant/ welches Schloß
oder Feste gar leichtlich zugewinnen/ vnnnd auch nicht weit vom Gestath
des Meers gelegen were.

Dieser meinung/ vnd anderer Leuthe fürgeben/ hielte Ich vnserm
Eccel. Gener. sampt dem g anzen Rath/ in beysein des Eccel: Sig: Se-
bastiani Venieri (derselbigen zeit würdiger Proueditor general der In-
sel Corfu) mit ernst vor/ Welchen diß Mein fürnemen wolgefällig/ vnd
darauff alsbald beschicketen die senigen/ so deren Lande erfahren/ Auch
ein jeden in sonderheyt befrageten/ der gelegenheyt jener örter/ Welcher
meinung auch in sonderheyt fürbrachte/ vnd einmändig zuerassen/ das je-
nes Orth benant/ i Margariti,) gar leichtlich zugewinnen/ vnd nicht ein
grosse Festung/ sonder ein Haus zuachten were/ vñ auffß allerwertist zw
oder drey welscher Meylen vom Gestath des Meers gelegen/ da auch gar
gutte Straassen biß hinauff zur Feste wern. Vnd wieviel das Schloß
lin ein wenig ein Mauerlin hette/ were es doch nie zuachten/ dann es die
Türcken selbst gemacht hetten/ vnd also vntüchtig vnd nider/ das es gar
gut mit Leyttern zubesteigen were. Vnd in sunta/ also gering zuachten/
das alles in einer oder zweyen stunden zu vberwinden / vnnnd ohn einzige
mühe des Geschüßes zubestreiten/ 26.

Als Wir nū solcher Information gründlichen bericht hatten/ wur-
den Wir eynmütig/ Spioni, oder Aufkündiger außzuschicken/ die gemel-
te gelegenheit zubesichtigen. Doch aber/ wurde solchs vnderlassen/ auß
vsach/ schickte man wenig Volcks/ so were es gewis/ sie an Tode zuschi-
cken/ schickte man ihr dan ein grosse menge/ so were sich auch zubeforgen/
das sich nit etwan ein auffruhr im Land erwegt/ die Vnserige erschlagen
würden vnd die Feinde sich mehreten. Zum letzten/ wurde beschloffen/
(diueil Wir alsoviel eynmündiger Rundschaffter hatten) das Ich mit
einem gutte Kriegsheer (doch zuseß) mit 4. gutter grosser Feldstück vnd
40. Galleen hinzöhe/ vñ das ehgemelte Orth einneme/ mit verhoffung/
das diese thar der Victori in einer eyl geschehe/ sonst hett Ich mich der sa-
chen nicht angenommen/ auß vsach/ das Wir noch der Feinde Rundschaffe
eygentlichen nicht hatten. Vnd auch gewislich zubeforgen/ wo Sie er-
fährn/ das Wir also sehr geschwecht/ vnd nun also zertheylet wern. Vns
leichtlich ein einbruch thun möchten.

Nun/

Nun/ als Ich an das gemelte Dreh / vnd eben im auffgang der Sonnen ans Vfer oder Gestath des Landts kommen / verluhre Ich kein Zei-
t mit nichte (hoffent/ dieses Siegs denselbigen Tag ein ende zumachen)
sondern stenge an vñ ordinierte/ das Kriegsvolk außzusteigen/ das Ge-
schütz außzuladen vnd vorsehung zuthun/ wo vonnöthen.

Zum ersten aber vñnd fürnemlich / fande Ich nur etliche Thier
oder Kinder/ das Geschütz zuführen/ welche auch zum mehrtheil vnütz-
lich/ Zudem so schlete Vns auch ein grosser theyl der Guastatori/ oder
Schansgräber/ so Mir der Eccel. Prouedi. Veniero, verheissen hatte.
Doch/ verhoffte Ich die bemelte gute Straaß zutreffen/ zc. Vnd auff
gute Hoffnung oder hülffe des Glücks/ erwegt Ich ein guten theyl Ho-
ckenschützen/ das Schloß zubesezen / Vnd ein andern theyl schickte Ich/
ein Paß züuerhalten / durch welche (wie Ich vernam) dem Schloß hülff
geschehen möchte / Ich aber folgte auch mit einem Schwader / nachdem
Ich das Geschütz / wie oder wohin biß auff weittern befehl / geordiniert
hatte/ Vñnd die vierte Ordnung auch Mir folgte/ mit dem ehgedachten
Proueditor Veniero, welcher mit Mir war / den Sitz oder Wohnung
des Schloß/ sampt aller anderer gelegenheyt/ zubesichtigen/ befande sich
das vom Gestath des Meers/ biß ans benante Schloß/ mehr dann sieben
grosser welscher Meilen/ vom Vfer des Meers biß an die ehgedachte Fe-
ste warn/ die erste helffee fast gute Bahn/ die ander aber/ biß zum Schloß
hinauff / also ein Holperichte / Vñebne vñnd Enge Straasse war/ das
mann nicht allein das Geschütz nicht führen konte/ sonder auch/ mit namer
noth ein Ross nach dem andern gehn mochte. Nahend aber bey der Feste/
welche auff einem sehr rauchen vñnd hohen Berg stunde/ mit viel wilden
vñnd spizigen Bühlñ vmbgeben/ were hoch vonnöthen gewesen (wo an-
derst die Feste zubekömen) ein grosse anzahl Schansengräber vñ Stein-
hawer/ etwann ein Plahn oder eiliche zumachen / das Geschütz zustellen/
auff welches Werk viel mühe vnd arbeyt gangen were/ vnd Wir weder
Leuth/ Viech noch deren einige sorten Instrument/ so zur noth dienlich/
bey der Hande hatten.

Als Wir vns nun solcher mühe vnd vnmöglicher arbeyt/ sampt an-
dern Kriegserfahnen/ der Warheyt erkündigeten/ dauchte Mich in kei-
nen weg

nen weg füglich oder bequem/ die Zeit länger alda züuerliern/ auß vrsach/
wie obgemelt/ das die Türckische Armada/ die Vnserige nicht etwaß vns
gewarnter sachen vberheyle (daß Wir/ Ihre/ noch keyn eygemeliche kunds-
schafft hatten) vnd auch (wo im getrübel) etwaß dem Schloß nit ein groß-
ser Keyßiger zeugt zühülff käme/ Daß viel Sangiachi, oder Türckische
Befelchshleuth/ denselbigen örtern beywöhnig/ Welchen das Landt vnd
Seraaffen (als einwohnern) erkant/ vnd Vns mit schlechter mühe vmb-
fahen oder in grosse gefahr zusehen. Vnd auch/ nicht alleyn zubesorgen/
das Geschütz/ sonder auch/ den mehrtheyl des Volcks/ so mit Vns/ vnd
das fürnemiste Glatz oder vielmehr ein Leib der ganzen Armadē / war.
Vnd wo ein solchs tapffer vnnnd männlichs Volk verlohren würde/ keyn
hoffnung der Victori, oder des Siegs/ weder zu Wasser noch zu Lande
mehr zühoffen were.

Ich wolte Mich sein auch nicht vnderwinden / die Feste also gering
vnd mit blosser Hand anzugreifen / dieweil das bemelte Drth also rauch
vnd wild auffallen/ außgenom̃en an einer seittē/ welche gar wol beebnet/
darzu auch/ vber die massen hoch/ war. Als Mich aber dauchte/ das die
sachen also mühsälig oder schwerlich anzugreifen / vnnnd ein mercklicher
grosser verlust/ gegen dem schlechten gewiñ zuerachten/ entstehn möchte/
Vnd auch/ nachdem Ich mich ernstlich befragte mit dem ehgemelten Ge-
ral Veniero, welcher der meynung war/ das Wir vns in einer gemeynē
Feldschlacht erzeygeten / vnd also die Nacht vber alda verharreten / ob
etwann die Feinde ein gewel trob erschöpfften / vñ auß forcht das Drth
verliessen/ wie dann auch geschahē in Zoppoto. Ich aber hieltē sein für
nemen in aller meynung nit für gut / das die Feinde auß also schlechter
bewegung/ Ihrn Sitz vnd gewisse Wohnung verlassen solten/ Sonder
vielmehr beursacht/ zu Argwohnen / ob die Feinde nit etwann ein Meute-
terey anrichteten/ vnd Vns/ als des Landts vnbekante/ wie gemelt/ vber-
gipften/ beschlosse Ich insum̃a/ Vns züuerzucken/ Vnd stenge alsbald an/
die Hockenschützen hinder sich zuzühñ/ welche mit Wir zum benannten
Schloß kom̃en warn/ außs beste/ heymlichste vnnnd geschwindist/ so müg-
lich. Vor allen dingen aber/ wurde geordiniert/ das Geschütz wider hin-
der sich zürucken vnd einzuladen/ Wiewol erst befohlen/ daß das Kriegß-
volck

voldt vnden am Bergk des Schlosses in einer Schlachtordnung verharreten / biß der vbrige Rest aller an das Vßer der verordneten Galleen / sich wider verfügte / welches verzücken werete biß in die dritte stunde der Nacht / Doch aber / die ganz Nacht vber / Wir auff dem Landt blieben / auß vrsach / das mañ des Morgents frühe die jenigen wider erholete / welche Ich zuvor verordnet hatte / die Väß vnd Straassen (der Feinde hälff halben) / züuerwarn. Dañ die Kriechische Kundschafter wider kommen / ohn eynige frucht ihrer Werck / die Vnsrige / wie gemelt / wider hinder sich zuführen / auß forcht vnd widerwertigkeyt der Feinde. Zudem auch / Vns angezeyget wurde / wie die vorgemelte Hockenschützen Tag vnnnd Nacht in der Rüstung vnnnd Gegenwehr der Keyßigen Feinde / Sich im Scharmügel erzeygen hatten müssen / welcher viel mehr vnnnd stärker / dann Vns angezeyget würde / warn.

Nachdem nun die Morgenröthe herbey kam / schickte Ich den Grassen / Cesar Bentiuoglio, Hochlöblicher gedächtnus / mit einem gutten theyl Hockenschützen / die jenigen zuerholen / welche die Nacht durch auß ein so schweren vberlast erlitten hatten: Der Graue (wie gemelt) thate das beste vnd erholte Sie / wiewol Er doch zu erst durch etliche Einwohner (als wol zu Fuß / wie zu Ross) ein gefährlichen Scharmügel erlitten. Vnd zulezt / da aller helle Hauff mit grosser mühe vnnnd arbeyt zusamen brachte vnnnd eingeladen wurden / Schifften Wir gen Corfu / wiewol Ich auch alda nit ein wenig zuschaffen hattē / etliche Schwürm köpff vñ leichze Hirner / welche Sich mehr Regiern auß eynē Bollust vnd Freicheyt / dan auß erfahrung der Kunst vñ Kriegßgerechtigkeyt / zufriden zustellē.

Da Ich nun alda bey 4. oder 5. Tagen verharrete / allezeyt mit vñ hoffung / etwann ein löbliches Werck / welehs E. D. gefällig / züvolbringen / wurde Mir von den innwohnern der Lande auffß new fargegetragen / der angriff / della Preuesa vnd Sancta Maura, gar leichtlich zubekommen. Ich aber bewilligte Mich / eh mañ ein solchen Vnkosten auffwendete / in eynger Person / diese örter oder inseln zubesichtigen / Welchs Ich in gesellschaft des Claris: Proued: Nicolai Celli, besichtigete / Vnd befunden beyde örter vberwindlich zumachen / aber mit viel grösserer mühe vnd vñkosten / dann Vns angezeyget wurde / vnd Vñsers vermögens auch das
mals

malz nit vorhanden/ Dann von 10000. Soldati so mit Vns geschiffe/ vnder Abganganen. Gestorbnen vnd Krancken/deren mann sich in keiner noch bewerben oder behülfflich schäken mochte/ Vns ein grosser abgang geschehn/ vnd mehrete sich auch die Kranckheyt vñ das Sterben der Scapoli vnd Gallcotten Vnserer Armaden/ mehr als vor nith.

Von dieses jamers wegen nun/ so Wir täglich mit Vnserm mercklichen schaden sahen vñnd erfuhren/ wurde verhindert der angriff beyder örter/ Auch auß vrsach/ dieweil in denselbigen Tagen der Claris. Capi. des Golfi kame/ Vnd auch/ dieweil Vns kunt gethon/ das die Gallcazen mit etlichen Nauen voller Monition auff dem wege/ vnd nunmehr schiere vorhanden/ wurde auffz new beschlossen/ was zu thun/ oder wie die sachen anzugreifen weren/ von wegen weitterer fortsahrt/ Inn welcher Consulta oder Rathß beschlahung die Claris. Signori, der Sig. Baxlo, Vnd der Prou. Veniero, sampt allen Fand. vñ Colonelli der beyweseñde Armada/ In welcher versamlung dem Claris. Proued. Celli, vnd Canal, sampt auch andern/ vñnd auch Wir/ wolgefällig/ daß/ eh Wir vns verruckteten oder weitter fortführen/ das mann schickte vmb die Ehiurme/ in die Inseln vnd Lande/ wie gemelt/ 2c.

Eben in der selbigen zept wurden Wir auch versichert/ deren dinger so vonnöhten/ vnd wie in der Insel Candia aller grünelicher bericht verordnet were/ auff daß/ alßbald Wir hin kämen/ Vns nichts zusamen/ sonder nach eyle der Noth vñnd gelegenheyt der Zept/ Vns auffz aller fürderlichste züuersehn hetten/ auff das mann etwas außrichten möchte/ welchs E. D. vnd dem Illustris. Senato wolgefällig vnd angemem were.

Sölchs bestetigte auch der Sig. Marco Quirini mit vielen Worten/ alß/ das alles/ so vonnöhten/ Wir in Candia reichlich fänden/ vñnd mehr dann Wir begerteten. Nichts desto weniger aber/ fñhrt Er vnder anderen reden auch ein/ wie Er grosse mühe vñnd arbey gehabt hette/ seine ehgemelte Gallcen zu Armieren oder züzurüsten (nach dem Er vernam/ das Vnser aller fürnemen vnd ernstliche meynung war/ Ihne voranhin zuschicken.) Vñnd sölchs Confirmierte Vnser Eccel. Gener. auch/ mit anzeigung/ das dieses E. D. strenger befehl were.

Inn der selbtigen Consulta wurde auch beschlossen/ das zwo Gallcen

dem Eccel. Gener. Veniero zugebe/ in Cipro zuschiffen (dann wie man
sagte/ Er dieser Fahrt begierig were) vnd bey meinem bedüncken/ wurde
Ihme noch andere zwey zugeben/ welche Ihne begleyete bis à Scarpanto.
Vnd wo in der widerfahrt/ Sie etwas news von der Türckischen Arma-
den vernemen/ solchs eilents Ihrer Eccel. vnnnd Mir angezeyget würde.

Demnach/ als den 23. Julij zohen/ Wir auch fort/ vnd kamen eben
den letzten des Monats ins Porto della Suda, in der Insel Candia geles-
gen. Wiewol Wir doch in der hinesfahrt zu erst in den beiliegenden Inseln
vnd auch der Feinde Landen/ die ehgemelte Chiurme auffgeladen/ wel-
cher gar wenig/ vnd gegen dem grossen theyl/ so Wir verlohyn/ mit nichte
zuschicken/ waren. Vnd auch die vorigen/ welche von Tag zu Tag ihe-
lenger ihe mehr sich schwächeten/ dermassen/ das Wir vns in 6. oder 8.
Tagen (nach dem Wir ins ehgedachte Porto kommen) Vns mehr zubezor-
gen hatten/ vnd in schwerem Vnmuth befunden/ als vor nie.

Vnd zu grösserm Vnsrem Vnglück/ Nachtheyl vnnnd Schaden/
funden Wir nit alleyn nicht die empfige nocturfft Vnsrer begierren/
(geschweige dann der vberschwencklichen völle/ so Vns der Clarif. Pro-
des Golst angezeyt hatte) außgenomien ein wenig Biscotto/ welches der
Clarif. Lorenzo da Mula, damals Proueditor der Insel Candia/ hatte
Bachen lassen. Derwegen Vnsrer Eccel. Gener. vnnnd Ich beursache-
wurden/ auffs new Vnsrer Armada zuersuchen vnd stärcken (sowiel Vns
möglich) beyder gestalt/ der Wehr vnd der Ruder. Vnd zu dem funden
Wir auch niemandt/ der Vns anzeygen möchte ein eynziges Brkunding
der Türckischen Armaden. Dann der Eccel. Veniero, war nicht in
Cipro (wie Er fürgeben hatte) gefahyn/ sonder an die Insel Nixia, vnd
hatte auch vber das eine vonn den zweyen Galleen/ welche Brkunding
bringen solten/ mit Sich genomien/ die ander aber/ war (weyß nicht auß-
was vrsach) in Candia blieben/ &c.

Diweil Vns nun die Zept/ sampt dem Volck/ thewr wurde/ vnnnd
Wir nit vns selbst mehr dann genugsam (die Armada zuersuchen) zu-
schaffen hatten/ wendete Ich Vnsrem Eccel. Gener. fñh/ 70. oder 80.
oder auch mehr/ Galleen (wo möglich) züzurüsten/ mit denselbigen in A-
cipelagum zuschiffen/ vnnnd den Feinden mehr schadens zuthun/ dann imo-
uermehr möglich were/ &c.

Dem.

Dem Eccel. Gener. Zane, sampt allen andern Herrn des Raths:
gestehle diß mein fürnemen gar wol. Alldieweil Wir aber in dieser meh-
nung fortzufahen also besinnet/ kamen Uns Brieffe von E. D. mit ver-
sicherung/ das beyde Armadē/ als/ des Heyl. Reichs vnd König. May.
vorhanden / in welchen auch Wir ernstlich ermanet wurden/ Vnsere Ar-
mada auffß aller fürderlichst zu rüsten/ auff das/ wo Wir alle vereynigt
vnd ein Corpus gemacht würde/ ohn eynige versäumung oder verhinder-
nuß/ auff den Feinde darucketen. Daher dann/ nach dem die erste meh-
nung verhindert/ namen Wir ernstlich vor/ vnser Armada/ nach E. D.
befelch/ auffß aller geschwindist zustärcken.

Vnd von dieser vsachen wegen/ verfertigte Vnser Eccel. Gener.
den Claris. Capita. des Golst mit 20. Galleen ab/ auff das Er in Arci-
pelagum schiffe/ vnd in allewege/ mehr Volcks zum Ruder/ so jñermehr
müglich were/ zuwegen brächte. In seiner widerkunfft nun/ brachte Er
bey 300. Männer/ zum Ruder gut genug. Aber durch solche seine wis-
derkunfft ware die Insel Andro, gar entödet worden/ vber das auch viel
Weißvolcks entführet/ vñ sonst auch viel vnlufts angerichtet/ dermassen
das sich nicht alleyn die Völcker des Arcipelagi/ sonder auch die ganze
Insel Candia sich trüber ansehen moßte.

Vnd nach dem Er den mehrtheyl seiner Galleen hin vñnd wider-
gesträwet/ Volck zuwegen zubringen/ sandte Er auch zwei Galleen auff
Ciprum zu/ die gelegenheyt der Türckischen Armaden aufzukuntschaff-
ten/ Er aber in eygner Person/ nach dem Er sich mit 40. andern Galleen
wol versehen hatte/ fuhr stracks zu der Statt Candia hin / allda vorse-
hung zuthun/ deren zuvor nie keyne geschehen/ Lassend den Claris. Prou.
vnd Rich/ sampt dem vbrigen theyl der ganzen Armada im Porto della
Suda, mit dem eygnen befelch/ so Er hatte/ auff das/ das Wir der Statt
Cania vnd auff derselbigen seitten mehr zubereytung des Volcks thäten/
so vorhanden oder auffß möglichste zubekommen were.

Den Last dieses Ampts oder Befelchs gab Wir dem Claris. Sig.
Luca Michiel alleyn/ auß vsach/ das wenlg Eynigkeit vnder Ihme vnd
dem Regiment der Statt Cania/ Dann was einer auffrichtete/ das ver-
warff der ander wider/ &c. Der ehgemelte Herr thate wol das beste/ so viel

Ihm möglich/aber sein fürnehmen gieng bey weitem nach seinem Sinn nicht ab/nach dem Uns angetragen wurde/vnd die noth erforderte.

Dann von Tag zu Tag sich Vnsere Armada mehr schwachte dann stärcke/ wie vorgemelt/ zc.

In summa/ die sachen warn dahin gcrathen/ das/ da Wir den vbrigen theyl der Armada/ so bey etlich vnd 80. Gallecen/ ein wenig Disciplinirn wolten (dann die andern hin vnnd wider zerstreuet/ wie vorgemeldet) funden Wir Sie dermassen geschwacht/ das auch bey 30. mit newer noth auß dem gedachten Porto kommen kundten/ von wegen des trefflichen mangels der Gallcotten.

Nachdem sich nun die Sach also verluffe/ vnd Wir den ganken Augusto in diesem jamer beprachten/ kame eben zuletzt des Monats Vnsere Eccel. Gener. Zane, auß der Statt Candia wider/ inn welchem Tage auch zugleich beide Armaden/ des Heyl. Keychs vñ König. Maye. Sich zu der Vnsrigen verfügeten.

Den nachfolgenten Morgen wurde ein Consiglio beschloffen/ wie die sachen anzugreifen weren/ Inn welchem sich auch befunden/ der Eccel. Sig. Marc'antonio Colonna, der Sig. Giouan'andrea d'Oría, vnd auch beyde Generali/ von Napoli vnd Sicilia.

Den Clarif. Proued. Celli, vnd Mich dauchte nicht gut/ auch der Hoffnung des Siegs nicht dienlich/ in Cipro zuschiffen/ dieweil Uns nie möglich war/ der Feinde Armada ohngewarnter sachen zübereilen/ auß vrsach des mangels/ wie zum offternmal gemeldet/ Vnd auch/ noch keine Preparation vorhanden/ die Vnsrige zustärcken/ daher Wir dann erkundten/ das Wir treg zu solchem angriff/ vnnd sonderlich auß blossem Meer zuhalten/ wara/ Zu dem auch/ der Sig. d'Oría, sich mercken lieffer/ das Er lenger als den ganken Septemb. bey Uns nicht bleiben kündter/ were vnfruchbar/ auch torecht/ Sich dem Feinde zunähern/ Gott gebe/ mann wolt Ihn angreifen oder nit/ Vnd dieweil Uns auch vnmöglich/ in Cipro anzulenden/ das Kriegsvold/ Geschütz vnd was nöhtig/ aufzuladen vnd der Statt Nicosia zuhülff zukomen/ Vnd vberdas auch vnmöglich/ das Türckisch Heer auß Hohem Meer zubesehen. Dann die Türckische Armada vberaus Mächtig/ vnnd auch mit gutter Prouiand wol

wol versehen war. Zu dem auch/ die Zeit sich näherte/ inn welcher man nichts dann vngestümmte der Winde/ wühtente Fortunen des Meers vñ entliche grunthuerderbens Vnserer schwachen Armaden/ gewärtig. Oberdass/ so warn auch mancherley Opiniones vñ widerwertige Rathschläge der Vnserigen/ zc. Welche/ dieweil sielang vñnd etwann auch verdräffsig/ Ich sie dahinden lasse/ Nur allcyn befehle Ich mich inn die genad der Brieff/ so E. D. von sölicher vrsachen wegen zum offternmal gesandt worden seind/ zc. Allecyn der Eccell. Gener. Zane, vñnd der Clarif. Prouedi. Canal hielten ahn/ die Keyß Cipri zñuolbringen/ vñ wendeten Brieffe vor/ inn welchen E. D. sampt des ganken Senats ernstlicher Befelch/ alsbald beide Armaden/ Pont. vñnd Catho. mit der Vnserigen vereynigt/ ohn cynhigen verzugt der Insel Cipro zñhülffkamen. In dieser Consulta wurde weiter nichts beschloffen/ außgenommen/ das man in die Statt Candia schiffte/ vñd sich vnderwände/ Vnser Armada/ auffß beste vñdaller baldiste/ so möglich were/ stärcke/ alsdann würde man den sachen weitern Rath finden/ zc.

Im ehgemelten Consiglio wurde auch angetragen/ außanhebung des Eccell. Colonna, vñ des Sig. d^o Oría, das der Capit. des Golfs/ ohn allen verzugt in Cipro schiffte vñd eygentliche Erkundung der Feindlichen Armada/ Auch der ehgenanten zweyer Gallen/ welche gesandt wurden/ die Feinde außzuspähen vñd noch nit kommen/ oder auch/ deren Keyne anzeigung vorhanden/ zuwegen bröchte.

Nach dem Wir nun in die Statt Candia kotten/ hielte der Eccell. Gener. Zane, ahn/ die Armada auffß allerbaldist zñstärcken/ Vñd ward ein anderer Rath beschloffen/ in welchem (wie dann allwegen) der Eccell. Gener. Zane, fürstunde/ den Willen E. D. vñd ohn cynhige entschuldigung den Zugß Cipri zñuolbringen/ ohn ansehen/ das anderst angeben/ vñnd von vielen die Meynung des Clarif. Proued. Celis, vñnd Meine (wie vor gemelt) fürbrachte/ Mit betrachtung/ das vñnmöglich were/ daß Ich fürnemen ein glücksaligen außgang gewänne/ das König. Ciprum mit Vnserer schwachen Armada zuerhalten. Nicht allein aber/ wolten Wir in diesem vnsern widerstandt söliche Vnser ehgedachte Meynung Mündlich zñuerstehn geben/ sonder auch Schrifftlich verfassen/ auff das söliche auch E. D. bewußt wärde,

Söliche

Sölchs Mein/vnnd des Claris. Proued. Celis, fahrnemen/gesfleht
auch wol dem Eccel: Colonna, vnd dem Sig: d' Oria, vnnd auch beiden
andern Generalen/ Doch/bewilligterē Sie auch darbey/ was dem mehr
ren theyl gefällig/ Ihnen auch angenehm were. Zuletzt aber/ wuderbe-
schlossen / die Keyse Cipri für die Handt zunemen/ 2c.

Vnd als Wir alle andere handel auff ein Orth gelegt / wurde von
māniglichen mit allem fleiß angehalten/ Sich auffs aller beste zustärcken
vnd in die Ordnung dieser Wegfahrt zuschicken. Vnd wiewol der Capi.
des Golfs wider kommen / welcher mit alleyn die Insel Scarpanto nicht
paßierte/ sonder auch nicht ein cynsige Newezeitung/ die da dienlich we-
re/ bracht hette. Derhalben wider auffs new deliberiert wurde/ das Er
wider fortsühre/ vnd in alle wege die Insel Cipro berühre/ auff das man
doch etwas mercklichs von der Feinde Armaden spähren möchte / welchs
mann zūuor noch nie hatte wissen mügen. Auff dißmal aber/ paßierte
Er auch nicht die Insel Rodi / geschweige dan/ das Er Ciprum berühre
hette/ oder mehr Newezeitung brächte/ dann zūuor. Daher dann der
Eccel. Gener. Zane, beursacht wurde/ andere zwei Gallen (vnd die bes-
sten) abzufärtigen/ Vnd sagte Ihnen zum Obristen den Claris, Signor,
Alouise Bembo, Hochlöblicher gedächtnus / mit ernstlichem Befehl/
nit wider zukommen/ ohn erfahrung der Feinde kundschafft/ 2c.

In dieser Zeit kame der Claris. Proue. Canal, welcher kurtz zūuor
mit etlichen Gallen in Arcipelagum gesandt worden / Volck (des Rus-
ders tüchtig) zuwegen zubringen/ mit 200. Männern/ ohn alle wider-
wertigkelt oder nachtheil seiner Ehren/ Unserer Armada oder der selb-
gen Lande/ auch wider.

Wir verliessen zuletzt die Insel Candia vnnd fuhren alle an Sithia/
von wegen etlichs Volcks/ Unsere Armada zustärcken/ vñ von dannen
Vns wenden auff Ciprum zu / welchs geschah den 18. Septemb. mit
grosser vnruh vnd widerwertigkelt/ dermassen/ das auch nicht ein cynsis-
ge Ordnung der Gallen/ Schiff oder Segel gehalten / welche zūuor im
aufsahen geordiniert wurde / welches Mich dann Herklich bekrämpfte/
auch vbel vnd gefährlich Mich dauchte zusein/ solche vnordnung zuhaltē.
Vnd als bald Wir an der Insel Rodi ankamen/ermanete Ich den Eccel.
General/

General/ Zane, mit meinem Schreiben/ dieser widerwärtigen Schiff-
fahrt halben/ welches Er alsbald dem Eccell. Colonna zu wissen thete/ dar-
auff den nachuolgenten Morgen ein Rath beschloffen wurde/ beyder ge-
stalt/ was für ein ordentliche Fahrt zuhalten/ vnd wie zu Streitten were.

Den anderen Tag hernacher / verharreten Wir alda auff etliche
Nauv vnd Galleazi/ mit der ehgemelten Promotion / welche noch nicht zu
Vns kommen warn. Vnd dieweil Wir den Tag also in erlaubnuß hat-
ten/ siengē Wir an/ ein Prob zu machen/ die Galleen in ein Schlachtor-
dnung zubringen / inn welchem Probiern man leichtlich spähren mochte/
(wers anderst sahe/ vnd ein verstand drauff hatte) wieviel Vnnerschändis-
ger vnd Vngehorsamer Supracomiti, in E. D. sampt des ganzen Ses-
nats Armada erfunden/ vnd was für Hoffnung des Siegs vorhanden/
wo Wir vns mit dem Feind antreffen hetten. Wie dann auch zuvor ein-
mal solcher Vnfließ gesehen wurde/ da Wir gen Rodon Schifften.

Den nachuolgenten Tag fuhrn Wir fort/ dem Castel Razzo zu/
vnd eben auff dem Wege/ begegnete Vns der Clariff. Sig. Bembo, mit
zweyen Caichri, (das seind Türckische Fischer schifflein) so Er gefan-
gen hatte / cyns leer das ander aber voller Leuth / welche Vns anzeygte-
ten/ den erbärmlichen verlust Nicosia.

Eben zur selbigen Zeit / oberfichle Vns ein zimliche starke For-
suna/ dermassen/ das Wir auch biß an den andern Mitten Vnsern Eccell.
Gener. nicht finden konten/ welcher sich in einem andern Porto auffento-
halten hatte. Vnd eben auch in derselbigen Zeit/ als Wir vns wider zus-
samen verfügten/ kame der Sig. d' Oria, welcher sich inn keinem Porto/
sonder die ganze Nacht vber/ im hohen Meer/ auffenthaltten hatte.

Vnd als Wir Vnsern Eccell. Gener. wider funden hatten/ kame
Wir/ die Clariff. Prouedi. vnd Ich/ Ihne auff seiner Galleen zubesuchē/
welcher Vnns noch gründlicheren bericht gabe / des verzündten Siegs
der Türcken vber Nicosiam. Vnnd befragte auch Vns/ welcher Mey-
nung Wir wern/ des forsfahrns halben/ auff Cipro zu?

Ich antwortete seiner Eccellentia vnd sagte: Dieweil die sachen als
so gestalt / das E. D. befohlen hette/ ohn vnderlaß vnnnd alle ent-
schuldig- stracks in Cipro zuschiffen/ were Ich auch willig/ in alle weg/ so er-
E

Wir möglich/ Mich zugebrauchen zulassen. Solchs bestätigten auch alle Claril. Sig so damals vorhanden. Wiewol es Unsero Eccel. Gener. Meynung ware/ dieweil Wir also mit vielfältigen Vnsfällen vberladen/ vnd auch nit Zeit hetten/ alle diese Widderwertigkeiten vnd Vnglück/ E. D. anzudeygen/ vnd wider Antwort zugewarten/ Were vonnöhten/ Sich in einer neuen Consulta züersambeln. Wie Ich dann glaube/ das Unser Eccel. Gener. E. D. solchs zuwissen gethon habe.

Unser Eccel. Gener. wolte/ das Wir an die Gallee des Eccel: Colonna, führen/ auff welcher sich auch befunde der Sig: d^r Oria, vnd beyde Generali/ von Napoli vnd Sicilia/ vmb zuerforschen Ihre Meynung (von wegen der Widderfahrt) ob Wir vnser fürnemen/ Ihnen erkündigen/ Welcher Sinn oder Meynung/ mit dem Unserigen sich vergliche/ als nemlich/ das es ein vnnütz ding were/ weiter fort auff Ciprum zuschiffen/ dieweil die sachen (wie vor gemeldet) also widderwertig sich verläffen/ sonder das man sich auff eynen andern weg wendete/ vnnnd dem Türcken auch/ wo möglich/ ein gleichförmigen schaden zuehun/ Sich vnderwände. Wie dann solchs auch/ Unser Eccel. Gener. (glaub Ich) E. D. zuwissen gethon habe.

Nachdem nun diß Unser fürnemen vonn jedermann bewilligert/ rüstete Wir vns/ an die Insel Scarpanto zü zuschiffen/ an welcher Wir die nachuolgende Nacht ankamen/ aber mit eynem also starcken Sirocco, oder Surost/ das Wir alle zerstrawet vnd verheeret wurden/ ze.

Als Wir vnns aber eben im Porto di Tristano, an der benandten Insel wider vereyniget/ liesse sich der Sig. d^r Oria mercken/ wie Er Vns verlassen vñ seines wegs ziehen wolte/ Auff welche antragung sich mancherley Wort verluffen/ vnnnd sonderlich/ zwissen dem Eccel. Colonna, vnd Ihme/ wie Ich dann auch eygentlichen weis/ das solchs E. D. angezeigt worden ist. Der entliche beschluß aber wurde/ das Wir vns sampt dem Eccell. Sig. Colonna der Insel Candia zu verucketen/ der Sig. d^r Oria, aber/ kliebe dahinden.

Da nun etliche Tage verluffen/ kamen Wir an der Statt Candia abn/ inn welcher Unser Eccel. Gener. vnnnd Ich vorsehung thaten/ die Statt vnd auch die ganze Insel züuerwaren/ Vnd auch/ die möglichste hülfte

hülffe (so vorhanden) der Feste Famagosta, zuzuschicken. Davor aber/ wurde verordnet, das die ganze Armada (ausgenommen etliche Galleen die da bey Vns blieben) im Porto della Suda, sich solte finden lassen/ vnd auff Vnsere zukunfft warten. Welchs von etlichen Mag. Sig. Gub. vnd Suprac. gehalten/ von etlichen aber nicht gehalten wurde/ Auß welcher Vngehorsame vnd Vneynigkeyt dann auch folgte/ das die Galleen (welcher bey 32. waren) zuscheytern gangen seind/ u.

In denselbigen Tagen came auch der Sig. Giovan^a andrea de Oria hernacher/ Vnd nach dem Er etliche tage bey Vns verharrete/ nam Er einfreundlichen abschiedt vnd fuhre daruon.

Alldieweil Wir vns nun also in Candia verhindert/ vnd mehr dann Vnser wille war/ auß vrsach/ der vngewitter vnd bösen gezeitte so einfiehlen/ wurd mancher Rath beschlossen/ vñ fürnemlich/ von wegen der hülffe Famagusti/ welche von männiglichem bewilliget wurde. Mann bestetigte auch / das mann nach notturfft beyde Stätt / Candia vñnd Cania (nach dem außzug der hülffe Famagusti) zubesezen hette. Zu dem/ so liesse mann auch Monition gungsam/ sampt allem was zun Besatzungen vonnöhten/ alda/ mit befehl/ das mann auch die ehgemelte Statt Cania auffß beste darmit versehe.

Die Mysterung aber konte mann damals nicht verrichten/ der vrsach halben/ das die Galleen/ darauff die Soldati/ so gen Famagostam geschickt werden solten/ noch nicht alle vorhanden/ sonder eyne hiehin/ die ander dorthin/ vnd insuffra zerstrawet warn/ das mann diese Mysterung auffenthaltten moeste/ biß Wir vns alle zusamien im Porto della Suda, versambleten/ auff welche Versammlung auch alsbald ein Rath beschlossen.

In diser Consulta wurde angetragen/ ob der Excell. Gener. Zane, mit der ganzen Armada/ oder auffß wenigste/ mit dem mehrntheyl/ in der Insel Candia sein Winterleger halten solte/ oder nit?

Vonn Wir wurde diese Meynung widersprochen/ auß vrsach/ das Mich dauchte (dieweil dann auch nicht viel Vittuaglia vorhanden) diß ein Besatzung oder Aufhängerung der eygnen Freünd were/ vñnd ein anreßung der Feindlichen Armaden/ sich wider Vns/ oder zum gegenstheyl außzubreyten vnd auffenthaltten/ beursachte.

E ij weglischen

wegflichen verursachen/2c. E. D. sampt dem gangen Senat/ ein groß miß-
fallen vnd schaden dran haben würde.

Wiewol Meine Meynung von etlichen Claris. Sig. angenommen/
ware doch auch mancherley widderwertigkeyt darbey. Zulezt aber wurde
beschlossen/ das der Eccell. Gener. Zane, sampt der gangen Armada/ sich
in Golfo begeben/ aufgenommen der Claris. Capita. des Golfo/ mit de Candia-
diotischen Gallien/ vñ auch mit etlichen Sforzierten/ zum Schirm oder
Versicherung der selbigen Insel/ den Winter durch auß alda verharrete.

Diese Ordnung wurde von Mir allein gegeben/ vñ auch erhalten.
Es wurde auch von Mir angetragen/ das man die Statt das Befestigen
solte/ vnd sonderlich auff der seitten Sancti Diomitri, welcher in der
zeit des Bauwens ware aufgelassen worden. Wiewol Ich doch auch
Glaube/ das diß Werk. bißher noch nicht volbracht seye.

Als nun seine Eccellentia von der Statt Candia veruckte/ vñ dem
Porto della Suda zuschiffte (wiewol zu erst verordiniret/ das alle besterig-
te Monition/ welche gen Famagosta geschickt werden solte/ auff 4. Na-
uen geladen würde) wurden auch alle Panterie aufgeladen/ gemostert
vnd ersucht/ welche Hingeschickt oder in der Insel befählich bleiben solte.
In welcher Mosterung alle Alte Hauptleuth befragt vñnd erkundiget
wurden/ welche in Cipro wolten/ funde man keinen vnder Ihnen allen/
der sich dieses Zugls bewilligte/ sonder gaben alle für/ das Sie darumb
Ihre Besöldung nicht empfangen hette/ in Cipro züzichen/ sonder auff
der Armada E. D. zudienen. Zudem auch/ weren alle Ihre Conpagne
dermassen geschwecht vnd abgangen (auf ehgedachten vnd offgemelten
ursachen) das Sie sich in keynen weg vnderwänden/ oder auch noch weni-
ger verhoffieren/ E. D. in dem zug gefallen/ oder Ehr einzulegen.

Als nun Unser Eccell. Gener. diß Ihr fürnemen vernomen/ be-
willigte Er/ das andere Hauptleuth erwölet würden/ welche sich vnder-
stünden/ Kriegßvolck nach notturfft zubekommen/ welche auch in Cipro
zuschiffen vnd Famagostam zühülff zukomen/ bemühet wern/2c.

Auß dieser Meynung wurde nun beschloffen/ die Alte Capitanijs zu
beurlauben/ auff das sich Ihre vnderthone Kriegßleuth/ den Newen Ca-
pitanijs vnder schreiben/ zudienen alßwol in Cipro vnd Candia/ wie auch
in der

in der Armada. Es wurde auch öffentlich verbotten / das kein Kriegsmann auff kein Naue/ Galea oder was es sonst für sorten Segel weren/ geladen würden/ ohn Meine erlaubnus.

Die Alte Capitaniß oder Hauptleuth aber/ wurden geurlaubt/ mit verheßung/ allen vnkosten/ 2c. Ihnen/ biß in Italiam/ zuerlegen. Vnd auff das auch einem jeden 30. seiner/ oder Freunde oder sonst Befelchleuth erlaubet würden/ mit Ihnen zunemen/ name Ich mich der sachen ahn/ Ihre Paßporten züunderschreiben/ inn welchen nicht allein die Namen der Hauptleuth/ sonder auch der Soltaten/ so mit Ihnen zohen/ vndergeschrieben wurden. Der Befelch aber dieser Patenten oder Paßporten/ wurde geben (durch Vnsern Eccel. Gener.) dem Clarif. Sig. Onofre Iustitiano, welcher alle / ein jede nach der andern / wie Sie sich dann einschiffeten/ vbersehn muste/ wie Ich dann solchs geordinert hatte.

Die anzal aller dieser Haupt vnd Kriegßleuth / so geurlaubt wurden/ 600. vbertraffe. Wiewol doch auch noch viel andere (ohn wissen vnd willen/ weder Vnsers Eccel. Gener. noch Mein/ noch auch des Sig. Onfredi) etliche vmb Gelt / Freundschaft oder sonst auß verheßung/ heymlich eingeladen wurden.

Die vrsach so mich bewegt/ vnserm Eccel. Gen. anzuzeygē/ d; die träge (oder wie manns nennen solte) Haupteuth/ sampt allem anhang/ alßbald geurlaubt/ ware/ das E. D. nicht beschweret würde / Ihnen eyne (also langwiriger zeit) Besöldung inn Venedig zuerlegen / welche ein grosse mächtige summa Geldes getragen hette/ vnd ohn noth. Dann der mehrertheyl dieses Volcks / nichts als Haupt vnd Befelchleuth/ welch vber die Besöldung auch auff dem Hauptgelt zehrten/ warn/ Vnd doch wenig vorhanden/ denen zugebieten war/ auß nun offtgemelten vrsachen/ 2c.

Alldieweil man nun die Zeit im Werck dieser Noßterung volbrachtē/ kamen Brieffe vom Clarif. Sig. Pietro Emo, welcher gesandt ware von Vnsrem Eccel. Gener. mit 2. Galeen vnd ernstlichem Befelch/ der Feinde Armada aufzukunftschafften/ vnd ob Er schon auch gar in Cipro schiffen solte/ in welchen angezeyget/ das etliche Schifflein von Ihme gefangen / in welchen Er vernommen / das die Türckische Armada an der Insel Rodi ankoffen/ alda etliche Galeen zuernewern vnd auff Stan-

pagliam zu geschiffte were/ vnd hernacher in der Widderfahrt / Vns entlich heymzusuchen/ Er vernommen hette.

Alsbald Wir diese Meinung vernamen / lieffen Wir alsbald auch alles Volck auffß geschwindigste wider einsteigen vnd sich zur Meer zurüsten. Vnd als Wir auß dem Porto / (auffß beste so Vns möglich) kofien/ Vns umbzusehn/ Spihungen zusenden vñ Wachten züuerordne/ gleich als ob der Feinde zurstund vorhanden were/ kame eben der Clariss. Sig. Emo. in eygner Person/ vnd zeygte Vns Mündlichen auch ahn/ wie Er geschriben hatte/ Darauff ein Rath beschlossen wurde / wie die sachen anzugreifen/ oder was außzurichten were? In welchem nicht alleyn der Eccell. Colonna, der General von der Insel Malta, vnd alle Fanò, sonder alle Senatori, der ganken Armada/ sich befunden.

Dieweil mann aber damals / von Wichtiger sachen wegen nichts außrichtete/ wurde vmb die Mitternacht ein anderer Rath verordnet/ in welchem schier von Allen/ so sich damals befunden/ für gut angesehen wurde/ das (von wegen der Schwachheyt vnd Vnordnung Vnserer Armaden) man sich den nechstfolgenten Morgen/ ins Porto della Cania, verucktete/ Vnd das für allen dingen Vnser Eccell. Gener. sich in Golfo begeben. Vnd damit nun dieser Anschlag ein Fortgang gewünne/ verhiesse Ich mich (wo anderst noch andere 3. Gallen bey der Meinen blieben) dahinden zubleiben/ die abgefärtigete hülffe Famagosti/ mit irem zugehör/ einzuladen vnd hinweg zuschicken/ Vnd auch/ vmb vorsehung der hülffe der ganken Insel Candia.

Mit dieser Allgemeinen bewilligung/ kamen Wir alle an die State Cania/ Vnd nachdem alles geordiniret wurde (wie gemelt) Lohe Sich Vnser Eccell. Gener. Zane, sampt dem Eccell. Colonna, vnd dem vbrigen Rest der ganken Armada/ in Golfo. Ich aber bliebe dahinden/ vnd verriethete alles/ was züvor ware beschlossen worden/.

Die ersuchung dieser Feldzeychen/ so in Famagostam solten/ vnnnd auch der jenigen/ so in der Insel Candia bleiben solten/ geschah durch den Clariss. Proued. della Cania, vnd den Grauen Ludouico Vilmarcato, welchen Vnser Eccel. Gener. den Befelch gegeben. Vonn Wir aber der Colonello Zanbeccari, eingesetzt wurde, Bey welcher sich auch befunden/

befunden/ der Eccel. Gen. Veniero, vñ der Sig. Palauicino Rangone.

Die anzahl deren/ so in Famagostam gefand wurden/ waren ohn-
gefährlich bey 700. welche aber in der Insel Candia zubleiben hatten/
warn bey 800. alle in der Warhey beherzte vnd gutt Kriegfleuth/ aber
vbel in Ordnung vnd der mehrntheyl schwach/ auß vrsach/ das Sie viel
auff dem Meer/ vnd sonst auch grosse noth erlitten hatten.

Diß Volck/ so in Famagostam geschickt/ vnnd auch in der Statt
Candia bleiben solt/ wurde gesetzt auff die Candiottische vnd Sforzierte
Galleen/ vnnd dem Clariss. Capi. des Golsi oberliffert/ welcher Sie an
die ehgemelte Nauen führen solte/ auff das Sie mit guttem vertrauen/
an die Insel Cipro vnd in die Feste Famagostam bracht würden/ Wie-
wol zu Ihrem Schirmherrn der Eccell. Gener. Veniero, (sofer Er an-
derst gar in Ciprum schiffen wolte) erwölet wurde/ Wo aber nit/ der Ca-
pitano delle Nauti, diesen Befelch hette/ nach dem der Sig. Palauicino
Rangone, Hochlöblicher gedächtnus/ schon verschieden. Welchs Mir
von Unserm Eccell. Gener. eh Er sich in Golsio verrückte/ also zuordis-
nieren/ verordnet war.

Nachdem nun alle diese Handel nach neusturfft verrichtet/ vnd auch
die möglichste vorsehung der Statt Cania geschehen/ kame Ich auch mit
den dreien zugegebenen Galleen/ stracks wider hinder Mich an die Insel
Corfu/ in welcher Ich funde Unsern Eccel. Gener. welcher etliche Tag
zñuor hinkommen/ vnd was zur bewahrung der Feste dienlich/ geordnet
hatte.

Vnd nach dem der Eccel. Colonna, Sich schon mit einem
Freundlichen abscheyd gelegt vnd hinweg war. Batte Ich auch Ihre
Eccellentia/ Mir zuerlauben/ sollents hinein gen Zarra zuschiffen/ Vnd
was der ganzen Dalmatia (am gestath des Meers hinein) vonnöhten/
auffs beste zubefestigen/ &c. welchs bewilligt wurde.

Vnd als Ich durch mancherley Widderwertigk eyten biß gen Lesio
na raichte/ bekranckte Ich mich alda dermassen/ wie dann E. D. wol be-
wußt/ das Ich ein lange Zeyt/ vnd biß an Todt/ krank lage. Nachdem
Ich aber/ durch die hülff Gottes/ wider ein wenig erstärcke/ begabte Ich
auch dieselbige Statt mit nothwendigen dingen/ &c. vnd schiffte sollents
biß gen Zarra, Alda/ wiewol Ich zu Bett vnd hefftig Schwach noch
lage/

lage/ verschuffe doch souiel mit dem Claris: Proued: Foscarini, zur, elbis-
gen Zeit General der Prouic. Dalmatie, das die Sachen nach gelegen-
heyt der Zeit vnd bequemblichheyt des Volcks: ein Ordentlichem fortgang
hatten. Welchs Ich auch verrichtet hette mit dem Sig. Iulio Sauori-
gnano, wo es nach gelegenheyt/2c. sich zugetragen hette.

Vnnd wiewol Ich doch nach dem Befelch E. D. den Genesio,
Grundtsberichtlichen Ingegniero, oder Bawmeyster aller Festungen
vnd Bollwerck der Statt Zarra/ alda gelassen/ gabe Ich doch auch mein
besten Rath darzu/ vnnd schiffte auffs aller baldist vnnd fürderlichste/ so
Mir möglich war/ gen Benedic. Alda Ich dann in schwerer Kranckheit
bisher verharret habe/ vnd noch im vermögens nicht gewesen bin/ E. D.
in eygner Person die gebürliche Ehr/ zuerzeigen/ Vnd meiner geset äff-
ten halben/ Auch warumb Ich nichts aufgerichtet/ die Wahre Ursach
vnnd eygentliche Entschuldigung anzuzeigen/ wie Ich dann allwegen
desen Großhärzig vnd Wolgemuhet gewesen bin/ 2c.

Geben in Benedig/ den 27. Aprill: im 1571. Jar,

Ewer Durchleuchtigkeyt
Allezit Williger/

Sforza Palaucino
Comes Mediola: &c/

Verklärung aller fürnemisten Wörter/ so inn
Teutscher Sprach nicht bekant/ auch vmb verläu-
gerung des Wercks/ darinne nit außgelegt werden.

Venetia, ist kenn Statt/ sonder ein Insel. Wiewol anderer
Grundfestungen/ nichts dann starcke vnnnd von Natur vnuer-
selhliche Felsen/ welche mit Bäumen/ Laub vnd Grass vbersezt oder
vberzohen/ Vnd auch/ etwan mit Gewiltnussen vñ vergiffen Thies-
ren/begabt seind. Die Grundfestung dieser Insel aber/ von Götli-
chem verstand vnd zwingung der Natur gelegt ist/ Welche mit vn-
überwindlichen Palazen/ Wunderwercken vnd Gebäwen vieler Kir-
chen vbersezt/ auch mit aller Lieblichheyt geziehet. Vnnnd in suma/
(hie zeitlich) ein Verstande alles Verstandes/ ein Wollust aller
Wollüst/ ein Freyd aller Freyden/ ein Cademia aller Tügent/ ein Col-
loquio aller Muse, ein Habitacolo Veneris, ein Mons Parnasi, Vnd
auch/ ein Irigart aller Irigarten/ıc. ist.

Zarra, ist ein Statt des Meers/ wie auch Lesina vnd Durazo,
wiewol Rimino auch eine ist/ aber doch in Italia gelegen/ die anderen
aber an der seittē des Windischen Landts gelegen seind/ Zarra aber
mehr hereinwarts gegen Venedig/ oder von Venedig gegen Auff-
gang gelegen/ist. Welche ein gewaltigs porto hat/ vñ das erste ist/
do eingelendet wirdt/ so mann von Venedig auß dem Adriatischen
Golfo Schifffen will.

Porto, ist ein Hafen oder Auffenthaltung der Schiffleuth/ am
Gestath des Meers/ welches oder welcher Vser/ gewöhnlich sich ein
wenig Krumb oder Bogensweiß/ etwan auch Birgicht herumher
ziehen/ in welchen/ zur zeit der Ungeßtüme oder Fortunen/ sich auff-
enthalten mögen/ welche porti auch zum mehintheyl bewohnet/ wo
abernit/ doch gemeynlich den Schiffleuthen bekant/ıc.

Golfo, ist der Seestrom/ so sich von Corfu vber biß gen Ottran-
to, in Italiam eingrenzet/ also zñuerstehn: Alles Meer/ welches sich
im selbstigen theyl hinauß/ gegē Morgen oder Mittag/ıc. helt/ Mare

D

Eusino,

Eusino, oder Mediterraneo genennet wirdt. Was sich aber hereins
warts gegen Mitternacht oder Abend strecket/ Sinus oder Golfo
Adriatico, von wegen einer Statt aldagelegen/ vorseitthen Adria,
etliche sagen Ari, &c. genennet wirdt. Welcher Sinus, oder See
strom sich bis gen Venedig vnd umbher strecket/ vnd nun Sinus Ve
nerus, oder Golfo Venetiano genennet wirdt/ In welchem sich ab
auch noch viel Adern vnd Wasserström eintheyslen/ Vnd dergleichen
auch viel Pora drinnen seindt/ welche nach gelegenheyt der örther/
vnd bequemlichheyt der Sprachen/erwann bocca di Cattaro, stretto
di Zebanico, vnd vale d'Istria, &c. genennet werden.

Insola, ist ein Land oder Ländlin/welchs vom Meer ringskreiß
vmbgeben/ vnd sonst keyn andern anhangt hat/ Als Cipro, Candia,
Sicilia, (wiewol Morea vnd Nigroponte, Peloponesi, das ist/anges
hendt) aber Malta vnd Rodi, Inseln/ wie auch Zante, Cephalonia,
Santa Maura. Corfu, &c. seind/ welche alle bewohnet/ vñ je grösser
ihre gewaltiger/ Wo Sie aber kleyn/ öd vñd. bloß seind/ Scogli in
ihrer Sprach genennet werden.

Arcipelago, ist das Meer/ so vñ der Morea bis an Caramaniam
hinüber raichet/ gegen Mitternacht/ auff Constantinopoli oder Ma
re Maiori zu/ vnd bey 180. Inseln/ außgenomien Candia vnd Rodi in
sich schleussset/ vnder welche 3. oder 4. der Venediger/ die andere aber
alle des Grossen Türcken oder Türckischen Keyzers seind.

Cipro, ist ein Königreich vnd hat im umbkreiß bey 700. Wel
scher Meilen/ in welcher puncten oder mitte/ die Weitherumbt vnd
Liebliche Statt Nicolia, welche in form oder gestalt einer Rosen/
mit 11. pollw rcken in gleicher auftheylung/ vnd ihre eyns 15. päß
von dem andern/ vmbgeben vnd gezieret ist. In welcher auch also
ein grösser jamer vnd erschöcklichs würgē/ derselbigen zeit/ von den
Türcken begangen/ das Sie noch bis her/ von wegen des gestandts
vnd fersältschten Lufft/ der Todten Körper/ mit nichte zubewohnen
ist. Famagosta aber/ ligt am gestath des Meers derselbigen In
sel/ gegen Mittag oder Syriam zu/ welche eingewaltigs Porto hat/
vnd von jederman ein vnüberwindliche Feste geschetzt wordē. Nun
aber/

aber/ auß verhengknus Gottes/ vnd durch Ihre Sünde/ Sie sampt
der ganzen Insel/ dem Türcken vbergeben. Welche auch der dreyen
fünemisten Inseln eyne ist/ so im Mare Mediterraneo ligē/ alsd reich-
lich vnd wol begabt/ von wolschmackenten Kreüttern/ Früchten vñ
anderem Gewächs/ das sich auch nicht schämpt die Göttin Venus
Diese zu Ihier ewigen Wohnung zuhalten.

Candia, ist auch ein Insel/ vñnd ein Herzogthumb/ welche im
vmbkreys bey 500. welscher Meilen begreiffet/ vnd auch Eyne von
den fürnemisten/ vñnd vberaus Fruchbar/ ist. Deren sich auch der
Gott Iupiter nicht beschämpt/ Sie sein Vetterlandet zunennen/
nach der Meynung etlicher Poeten/ ic. In welcher auch zwö fürs-
neme vnd offtgemelte Stätt/ als Candia vnd Cania, ligen/ dergleichen
das Porto della Suda.

Von Moream, hereinwärts im Golfo Venetiano, biß gen Zaratra,
gegen Vidergang auff der seitten gegē Mitternacht/ am gestach
des Meers/ wohnen dreyerley Völcker/ als nemlich/ Cimerij, Albani
vñnd Schlauni, welche Griechisch/ Albanisch vnd Windisch reden/
(Wiewol dieselbige Grenzen alle Dalmatia, genennet werden.)
Was aber von Zatra, biß gen Venedig sich strecket/ von zweyerley
Völkern bewohnet ist/ nemlich/ Istriani vnd Furlani, Welche Murs-
lackisch vnd Italianisch reden.

Armada, ist ein vereynigung eines ganzē Kriegsßheers zu Wasser/
soniel als einē General per Mar, oder Christen Wasserherm an-
trifft. Dann ARMA, heyst ein Waaffen/ aber die silbe DA, hin-
zugethon/ macht (in Ihier meinung) ein anzeygung eynes ganzen
Kriegsßheers. Wiewol aber damals 3. Armada, vnd 3. Generali, sich
befunden/ als/ von wegen Bapstlicher heylig. König. Mayst. auß
Hyspanien vnd der Durchleuchtiger Venediger.

Zoppoto, ist ein zimblchs starcks Schloßlin/ auff einem hohen
Bergt an einer Statt (la Parga, genant) welches damals der Vene-
diger war/ vnd schier gegen Corfu vbergelegen. Das Schloß aler-
welchs der Türcken war/ kurz zuvor von Ihnen auß List verlassen
wurde/ auff das Es von den Christen eingenomen würde/ Nachmals
D ij aber/

aber/ im 71. Jar kamen Sie mit einem also vnerachten gewalt/ vnd nannten das Schloß wider/ sampt der Statt/ ein.

Durazo, ist auch ein Stättlin/ oder viel mehr ein beschlossener Gleden/ vnd gar wol gelegen/ vnn wegen der Fruchtbarkeyt des Landes/ vnd auch der guten Porti, den Schiffleuthen sehr angenehm so hin vnd wider/ auß oder in den Golfo, fahren.

Naue, ist eyns von den aller größten Schiffen/ so auff dem See oder Meer in Rauffmanschafft warcken/ vnd alleyn vom Segel vnd Windt regiert werden/ Die auch gar wol bewaaffnet/ vnd mit guten Schiffleuthen/ welche man Marineri nennet/ versehen müssen sein. Diese Nauen damals Monition vnd Vittuaglia, das ist/ Kriegsfrüßungen/ Biscotten/ öl Wein vnd Essig/ &c. der Armada zuführeten.

Galleaza, oder Gallea grossa, ist ein Schiff/ so auch mit Rauffmannschafft gütern geladen wirdt/ vnd etwann in Syriam, Affricam vnd Glandern warcket. Die Ruder aber/ welcher auff jeder seitten 18. seind/ nur zu der noth/ wo Sie sich etwann/ widderwertiger Winde halben/ in ein Porto begeben wollen/ Vnd auch die Segel/ welche mächtig groß seind/ darauff zuenthaltten/ gebrauchet werden. Vnd ist auch zumercken/ das ein solche Galleaza, in Kriegsfrüßungen also ein gewaltigs Geschütz führet/ das sonst etwann ein gewaltiges Schloß kaum möchte bestandt darfüh haben. Daher Sie dann auch damals in Ihren größten nöhten &c. gebrauchet wurden.

Gallea subtila, ist ein gemeyne Gallee/ welche mit 52. Rudern/ etliche mit 156. Rudern gangbar seind. Dann 26. Bancß auff jeder seitten/ vnd etwann auff jeder Bancß ein Ruder vnd drey Männer. Auff etlichen Galleen aber/ auff jeder Bancß drey Ruder/ vnd für ein jedes Ruder nur ein Mann gebrauchet wirdt. Also/ das allwegen auff einer jeden Galleen/ Sie gehe mit 52. Rudern oder nicht/ allwegen mit 156. Männern/ on die Officiali vñ Scapoli, in Kriegseleuthen gebrauchet werden/ Vnd nicht Gätter zuführen/ wie Naui, Marciliani, Caramussolini, &c. Sonder leichelich durch alle Sorten hindurch tringen/ vnd Sicherhalten.

Es seind wol zweyerley Galleen/ aber doch alle eynerley gestalt

Auß nemlich / Galleg de Libertà, / auff welchen Galleotti, das seind die Ihenigen / so auß freyem Willen / oder sonst etwann auß Armuth vmb die Besöldung das Ruder ziehen.

Die andern aber / Galleg Sforzate, genennet werden / auff welchen die Schiaui, das seind die Ihenigen / so gezwungener weis / etwann auff dem Meer gefangen / etwann auch vmb Ihrer Sünden oder sonst Schölmerey willen / mit einer Ketten am Fuß vnnnd dem Ruder in d' Handt / biß an eine bestimbte zeit / ic. die Zeit beybringen.

Fanò, ist auch ein Galleg / gleichförmich den ehgemelten / Doch aber / viel Herlicher geziehet / Auff welcher Pappa, oder hinten auff des Obristen Hauptmanns Gemach / ein grosse vergöldte Laternen bey seiner Inpresa, Signet oder Geldtzeychen stehet / bey welcher Laternen man Sie erkennet / das Sie etwas mehr antrifft als sonst andere Galleen. Dann allwegen auff solchen Galleen Eccellenti, Clarissimi, Capitani, Signori, &c. das ist / Weise / Erfahne / Hauptleuth / Herrn vom Adel / ic. welche anderen Supracomiti, etliche vber 5. 10. 15. 20. 25. oder 30. zugebieten haben / gefunden werden. Dergleichen auch ein Colonello, welcher vber andere Hauptleuth zugebieten hat / Doch aber / nur zu Lande.

Supracomito, heist ein Obrister / so auff einer schlechten Galleen registret / vnnnd vber die ganze Chiurma seiner Galleen zugebieten hat. Chiurma, ist ein ganze Gemeyn auff einer Galleen.

Comito, ist der nechst nach dem Supracomito, welcher die Galeotte vnd Gefangne mit dem Pfeisslin (oder auch mit der Scyssel / wo vonnöhten) Registret.

Soltari, sind die Kriegfleuth zu Lande.

Scapoli, sind die Kriegfleuth zu Wasser.

Capodi Prouisionati, ist ein Hauptmann / so vber die Scapoli gebueht. Capodi Sforzati, ist ein Hauptmann / so vber die Schiaui gebueht.

Fusta, ist auch ein Schiff / in aller gestalt wie ein Galleg / wiewol etwas kleyner / Dann Sie nur mit 16. Bäncken vbersetzt / vnnnd auch auff jeder Banck nur ein Mann vnnnd ein Ruder gebrauchet wirdt / welches in allem 32. Männer / vnd auch soviel Ruder antrifft / Wo

aber vonnöhten/ die Scapoli auch Handt anlegen/ durch alle Fortu-
nen hindurch zutringen. Dann diese Schifflin zum mehrtheyl im
Aufspehen Rauben vnd Kundtschafften/gebraucht werden.

Fregada, ist auch in gestalt einer Galleen oder Justen / aber viel
ein leichters Schifflein / so nur in allem von 16. Rudern/auff 1. der
seitten 8. vnd zu jedem Ruder ein Mann gebraucht wirdt/ vber 30
ist. Diese Fregaden/auff Teutsch Postschifflein genennet wer-

den/ vnd zu nichts anders / dann zu Verweitzungen/poste-
brieffen/ Vnnd auch/ Gelt oder die Besöldungen zu

zuföhren/gebraucht werden. Vnd also geschwind

ziehen oder fahren/ das eine leichtlich vnnnd

ohn alle gefahr/ 10. oder 12. Wel-

scher Meilen inn einer Stundt/

erreychet oder beybringet/ 16.

Es seind wol auch noch

mancherley Schiff

so hierinnenit

angezeyget

werden.





Österreichische Nationalbibliothek



+Z158464209













